Bautzen. (Vier Bergleute verschüttet.) Auf der Grube „Herkules“ in Gießmannsdorf hat sich gestern vormittag ein schweres Unglück ereignet. Es wurden vier Bergleute verschüttet, die nur als Tote geborgen werden konnten. Ueber die Ursache des Unglücks ist noch nichts bekannt.

Dresden. (Großes Aufsehen) erregt es hier, daß Geheimrat Erbstein, Direktor des Grünen Gewölbes und Münzkabinetts, aus unbekannten Gründen plötzlich sein Entlassungsgesuch eingereicht hat.

Döbeln. (Bürgermeisterwahl.) Da sich das Befinden des seit einiger Zeit erkrankten Bürgermeister Lehmann nicht zur Besserung neigt, so wird sich deshalb der Stadtrat demnach mit der Neuwahl eines Bürgermeisters befassen.

Ebersbach. (Verhaftet.) Den Blättermeldungen zufolge wurden wegen Sittlichkeitsverbrechen an zwei Mädchen im Alter von 11 und 12 Jahren ein 26jähriger verheirateter Fabrikarbeiter und ein 18jähriger Former verhaftet.

Greitzsch. (Eine brave Tat) vollbrachte die 17jährige Schuhfabrikarbeiterin Marie Erler von hier im hiesigen Gewerbevereinsbade, indem sie mit großem Mut und eigener Lebensgefahr ein 16jähriges Mädchen vom Tode des Ertrinkens rettete. Die Tat ist um so mehr anzuerkennen, als die Retterin von der Verunglückten, der die Kräfte versagten, erst mit in die Tiefe gezogen wurde, sich aber glücklicherweise befreien konnte und dann noch mutig die Rettung vollführte. Die Mädchen befanden sich im freien Bade, wo der Fluß etwa drei Meter tief ist.

Meißen. (Brave Tat.) Der 10jährige Sohn Walter des Gasthausbesitzers Hähne rettete am Sonnabend nachmittag den 4jährigen Knaben Krumbiegel vom Tode des Ertrinkens in der Elbe.

Riesa. (Tödlich verunglückt) ist auf dem Schießplatze Zeithain der Kanonier Auxel der 2. Batterie des 48. Feldartillerie-Regiments aus Schmiedeberg bei Dippoldiswalde beim Versuche, ein Paar durchgehende Pferde aufzuhalten. Er wurde überfahren und sofort getötet.

Riesa. (Verbrechen?) Kürzlich wurde ein weiblicher Leichnam in der Elbe an der Moritzer Fähre aufgefunden. Der Leichnam war wieder abgeschwommen, ehe die Aufhebung erfolgt war. Es erscheint nicht ausgeschlossen, daß es sich um ein Verbrechen handelt. In Geringswalde wurde ein junger Mann verhaftet, der verdächtig sein soll, seine Geliebte beseitigt zu haben. Die Geliebte soll mit dem Mädchen identisch sein, deren Leichnam man hier gesehen hat. Das Liebespaar soll kürzlich hier in Riesa gewesen sein und seit dieser Zeit ist das Mädchen, das sich in anderen Umständen befunden haben soll, verschwunden. Die polizeilichen Erörterungen werden hoffentlich bald Licht in das Dunkel bringen.

Waldenburg. (Unnatürliche Mutter.) Die Dienstmagd Rohbock in Beiern, die wegen fahrlässiger Tötung ihres ersten unehelichen Kindes bestraft worden ist, hat jetzt eingestanden, ihr zweites Kind hilflos ausgesetzt zu haben, wodurch es den Tod gefunden hat. Vorher hatte sie angegeben, daß sie das Kind an eine unbekannte Frau aus Erfurt, mit der sie im Eisenbahnzuge bekannt geworden war, verschenkt habe. Das kleine Kind ist unterdessen als Leichnam in Gera in einem Kanal aufgefunden worden. — (Die Genickstarre der Pferde) fordert in unserer Gegend weitere Opfer. Dieser Tage fiel der Krankheit ein dem Mühlenbesitzer Wildenhain in Langenchursdorf gehöriges Pferd zum Opfer.

Zittau. (Ueber eine aufregende Eisenbahnfahrt) wird mitgeteilt: Der um 6 Uhr 28 Minuten abends von Reichenberg abgehende Zug hatte am Sonntag eine stattliche Länge aufzuweisen. Alle Waggons waren mit Ausflüglern voll besetzt. Der Zug hatte ziemlich die Station Machendorf erreicht, als fast gleichzeitig mit dem Einfahrtszeichen Notsignale von dem Lokomotivführer abgegeben wurden, und zwar nicht nur einmal, sondern vier- bis fünfmal hintereinander. Alles sprang von den Plätzen auf und an die Fenster. Und da sah man denn, daß der Zug nicht zum Stillstand zu bringen war. Die Luftdruckbremse hatte versagt, die Dampfbremse der Lokomotive war bei dem starken Gefälle und dem schwer belastenden Zuge völlig ungenügend. Der Zug raste mit unheimlicher Schnelligkeit und donnerndem Getöse an dem Stationsgebäude vorbei. Die gefährliche Lage war nun den Passagieren ziemlich klar geworden. Ueberall herrschte größte Aufregung. Kurz vor der hohen Brücke, etwa 500 Meter hinter der Station, blieb der Zug stehen, die Gefahr war beseitigt. Es war dies dem Zugpersonale zu verdanken, das an den Wagen emporkletterte und die Handbremsen in Tätigkeit setzte. Ein glücklicher Zufall wollte es, daß den Zug eine größere Anzahl Schaffner begleiteten, die vorher einen Güterzug expediert hatten und nun nach Zittau zurückfuhren.

Zwickau. (Großfeuer.) In der vergangenen Nacht wurde in Burkersdorf ein Bauergut ein Raub der Flammen. Die Entstehungsursache ist nicht bekannt.

Gerichtszeitung.

Chemnitz. (Reichstagswahlnachklänge.) Am 13. ds. Mts. wurden vom Schöffengericht zu Chemnitz der Schlosser Josef Maria Friedrich Anton Schubert und der Buchhändler August Wilde in Glauchau, sowie der Redakteur Max Müller in Chemnitz wegen Beleidigung des Fabrikbesitzers Otto Böß neck in Glauchau in einer öffentlichen sozialdemokratischen Volksversammlung bezw. Veröffentlichung der Beleidigung in der Volksstimme zu je 50 Mk. Geldstrafe oder 10 Tagen Gefängnis und Tragung sämtlicher Kosten verurteilt. Außerdem wurde noch auf Publikation des Urteils, sowie Beschlagnahmung der vorhandenen Platten und der noch vorhandenen Exemplare der betr. Nummer der Volksstimme erkannt. Genosse Schubert hatte in der Versammlung gesagt, daß ein bekannter Herr (Herr Böß neck) sich seinerzeit nicht gescheut habe, sich durch die Flucht nach Amerika der Wehrpflicht in seinem Vaterlande zu entziehen. Herr Böß neck selbst gab an, daß er sich nicht deshalb nach Amerika begeben habe, um sich der gesetzlichen Dienstpflicht zu entziehen, sondern daß dafür wirtschaftliche Gründe maßgebend gewesen seien; er habe sich deshalb durch die in öffentlicher Versammlung erhobene Behauptung beleidigt gefühlt.

Allerlei.

† **Freiwilliger Hungertod.** In Schnabelweis bei Regensburg fanden Bedienstete der Messungsbehörde eine ältere Frau und einen jüngeren Mann halb verhungert auf. Der Gendarmerie gaben die beiden Personen an — es sollen Mutter und Sohn sein —, daß sie Brunner heißen und aus Regensburg seien; da eines ihrer Familienmitglieder sich einer unrechten Tat schuldig machte, hätten sie beide aus Schande beschlossen, sich dem Hungertode preiszugeben. Sie sollen acht Tage ohne Nahrung im Freien zugebracht haben.

† **Ein blutiges Drama in der Hotelküche.** In der Küche des Hotels „Kölnischer Hof“ in Frankfurt a. M. ereignete sich ein blutiges Drama. Vor einigen Tagen war der Kupferputzer des Hotels, der Italiener Luigo Farrie, ausgetreten, weil er vor einiger Zeit verschiedene Streitigkeiten gehabt hatte. Gestern kehrte der Kupferputzer in die Küche zurück und unterhielt sich scheinbar harmlos mit einigen Küchenangestellten. Plötzlich zog er einen Revolver und schoß auf den Koch Wempe, der aus Sachsen stammt. Der Koch brach sofort bewußtlos zusammen. Die Kugel war ihm in die Brust eingedrungen. Als der Italiener den Koch zusammenbrechen sah, richtete er die Waffe gegen sich selbst und traf sich tödlich. Auf dem Weg zum Krankenhaus verstarb der Italiener. Der Koch liegt im Sterben.

Letzte Telegramme.

Zur Monarchenbegegnung in Wilhelmshöhe.

Kassel, 15 Aug. Bei der Begrüßung des Königs Eduard auf dem Bahnhofe gab der Kaiser seiner Freude darüber Ausdruck, ihn so wohl aussehend zu finden. Im Gespräch wurde die verspätete Ankunft des Königs Eduard erwähnt. Der König sprach sein Bedauern darüber aus, Störungen in dem zu seinem Empfang getroffenen Arrangement verursacht zu haben. Kaiser Wilhelm antwortete mit dem Sprichworte: Besser spät als niemals! Sonderbar berührte die Abwesenheit des englischen Botschafters in Berlin beim Empfang. Der Botschafter kam erst um 7 Uhr zur Tafel.

Wilhelmshöhe, 15. Aug. Von berufener Seite wird bestätigt, daß es sich bei den gestrigen Besprechungen nicht um die Erledigung akuter Programme gehandelt hat. Die Aussprache der Herrscher hat unzweifelhaft die Gewißheit gebracht, daß für die Zukunft der Friede gewährleistet ist, soweit die Kraft und der Wille der beiden Monarchen reicht. Es wird bestätigt, daß die Begegnung einen ungemein herzlichen Charakter trug. Vor Tisch hatte Fürst Bülow eine Unterredung mit Mr. Hardinge. Bei Tisch sind herzliche Trinksprüche zwischen dem Kaiser und dem König gewechselt worden, die ungefähr das Verhältnis wiederspiegeln, in dem wir uns zur Zeit dem politischen England gegenüber befinden.

Kassel, 15. Aug. Auf dem dreistündigen Ausfluge der Monarchen nach Wilhelmsthal, auf dem der Kaiser mit dem König und dem Fürsten Bülow im Automobil saßen, hatten die beiden Herrscher hinreichend Zeit, sich auszusprechen. Nach Aufhebung der Galatafel, die abends um 9 Uhr auf Schloß Wilhelmshöhe stattfand, fand zwischen dem Kaiser und dem Könige von England eine längere persönliche Besprechung statt. Der Reichskanzler Fürst Bülow und der englische Unterstaatssekretär des Auswärtigen Hardinge hatten gestern eine 1½stündige Unterredung, in der hauptsächlich die marokkanische Frage zur Sprache kam und eine prinzipielle Uebereinstimmung konstatiert wurde. Ueber die mazedonische Frage unterhielten sich die beiden Staatsmänner nur in großen Umrissen, weil König Eduard in Ischl mit Kaiser Franz Josef alles Weitere besprechen will.

Kassel, 15. August. Programmgemäß um 11 Uhr 35 Min. fuhr der König von England nach Ischl ab. Die Verabschiedung der Monarchen war sehr herzlich, König Eduard war sehr vergnügt. Eine große Menschenmenge brachte dem Monarchen eine stürmische Ovation dar.

Zum Falle Hau.

Karlsruhe, 15. Aug. Fräulein Olga Molitor ist aus der Schweiz wieder nach Freiburg i. B. zurückgekehrt. Dr. Schäfer, der Rechtsbeistand der Familie Molitor hat, einer Privatmeldung zufolge, seine eigene Vernehmung beim Staatsanwalt beantragt.

Zur Monarchenbegegnung in Ischl.

h. **Wien,** 15. Aug. Baron Aehrenthal ist nach Ischl abgereist, um der Zusammenkunft des Kaisers Franz Josef mit König Eduard beizuwohnen. In politischen Kreisen legt man der Aussprache zwischen dem Minister des Auswärtigen mit dem englischen Unterstaatssekretär große Bedeutung bei. Diese Unterredung wird hauptsächlich die Balkanfragen und Marokko berühren, die auch Gegenstand der Unterredung Aehrenthals mit Tittoni am 22. August bilden werden. Kaiser Franz Josef und König Eduard werden sowohl die Fahrt von Gmunden nach Ischl, als auch nach Linzen zur Erörterung politischer Fragen benutzen. König Eduard wird Baron Aehrenthal und Kaiser Franz Josef den englischen Unterstaatssekretär empfangen.

Eine verschwundene Insel?

h. **Newyork,** 15. Aug. Nachrichten aus Honolulu zufolge suchte ein Schooner vergeblich nach der Insel Bayfan, die von einzelnen Japanern bewohnt wird. Man fürchtet, daß sie infolge Eruption vom Erdboden verschwunden ist.

Zur Lage in Marokko.

h. **Tanger,** 15 Aug. Nachrichten aus Fez zufolge ist auch dort die Lage der Europäer ernst, die fortgesetzten Kämpfe in Casablanca machen die Stimmung sehr nervös, obwohl zurzeit eine ernste Gefahr nicht vorliegt. Sollte das diplomatische Korps Truppen landen lassen, so würde das nach Ansicht der dort wohnenden Europäer einer gefährlichen Provokation gleichkommen.

Kirchennachrichten.

St. Egidien.

12. Sonntag nach Trin., 18. Aug., vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigtlesen.

Hohndorf.

Sonntag, den 12. p. Trin., den 18. Aug., vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt von dem ersten Herrn Gastprediger, Herrn Diakonus Pastor Peter aus Zschella bei Meißen.

Getauft: Ella Helene, T. des Bergarbeiters Albin Emil Mehlhorn.

Beerdigt: Anna Marie Uhlig geb. Frommer, 30 J. 9 M. 28 T. August Karl, S. des Bergarbeiters Ernst Arno Pietel 6 M. Johanna Christliebe verw. Schomburg geb. Schenker, 83 J. 10 M. 15 T. Hilda Gertrud, T. des Strumpfwirkers Hermann Emil Mehlhorn, 12 T. Hilma Elfriede, T. des Bergarbeiters Hermann Richard Ebert, 7 T.

Marktpreise der Stadt Chemnitz

vom 14. August 1907.

Weizen, fremde Sorten	10 M. 70 Pf.	bis	11 M. 25 Pf.		
„ sächsischer,	10 „ 80 „	„	10 „ 90 „		
Roggen niederländisch sächsischer	9 „ 80 „	„	10 „ — „		
Roggen preußischer	9 „ 80 „	„	10 „ — „		
„ hiesiger,	9 „ 65 „	„	9 „ 75 „		
„ fremder,	10 „ 40 „	„	10 „ 60 „		
Gerste, Brau-, fremde	— „ — „	„	— „ — „		
„ „ sächsische,	— „ — „	„	— „ — „		
„ Futter-	8 „ — „	„	8 „ 50 „		
Hafer, sächsischer alter	10 „ 10 „	„	10 „ 35 „		
„ neuer,	9 „ 25 „	„	9 „ 35 „		
Erbsen, Koch-	10 „ — „	„	10 „ 50 „		
Erbsen, Mahl- und Futter	9 „ 50 „	„	10 „ 25 „		
Heu, altes	3 „ 70 „	„	4 „ 10 „		
Heu, neues	3 „ 10 „	„	3 „ 70 „		
Stroh, Flegeldrusch	3 „ 40 „	„	3 „ 60 „		
Stroh, Maschinendrusch, Langstroh	2 „ 90 „	„	3 „ 20 „		
Stroh, Maschinendrusch, Krummstroh	2 „ 60 „	„	2 „ 90 „		
Kartoffeln	3 „ — „	„	3 „ 50 „		
Butter	2 „ 50 „	„	2 „ 70 „	1 kg	

Futtermittelpreise

der Firma Riehns & Bittner, Lichtenstein.

Kleie, Ia Qualität	Mk. 6,70	per 50	Kilo	exkl. Sack.	
Gerstschrot	„ 7,75	„ 50	„	„	„
Kraftschrot	„ 8,00	„ 50	„	„	„
Mais, Kleinkörniger	„ 8,50	„ 50	„	„	„
Leinmehl	„ 8,50	„ 50	„	„	„
Melasse	„ 4,50	„ 50	„	„	„
Hafer	„ 10,50	„ 50	„	„	„

Gegen Kasse ab unserem Lager.

Saaterbsen	Mk. 10,50	per 50	Kilo
Senf	„ —,80	„ 1	„
Winterrübsen	„ —,50	„ 1	„
Stoppelrüben	„ 1,20	„ 1	„
Ackerspörgel	„ —,40	„ 1	„
Johannisroggen	„ 13,60	„ 50	„
Zottel- oder Winterwicken	„ 30,00	„ 50	„

Knorr's Hafermehl
Reismehl
Grünkernmehl
Tapioka-Julienne
Suppen-Würstchen
Hahn-Maccaroni.

Grösste Ergiebigkeit und höchster Wohlgeschmack als Folge sorgfältigster Fabrikation u. Verwendung bester Rohprodukte sind die unbestrittenen Vorzüge der Knorr'schen Fabrikate.

Koche mit „Knorr“.